

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuss am 14.03.2017 von 17:00 bis 18:27 Uhr

Stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Iacob, Paul		Erster Bürgermeister
Schulte, Nikolaus	ab 17.26 Uhr	Zweiter Bürgermeister
Ullrich, Andreas		Dritter Bürgermeister
Bader, Wolfgang		Stadtrat
Dopfer, Herbert		Stadtrat
Hipp, Heinz		Stadtrat
Lax, Ursula	bis 19.28 Uhr	Stadträtin
Riedlbauer, Brigitte		Vertreterin für Stadträtin Deckwerth
Schaffrath, Lothar		Stadtrat
Schmück, Michael		Vertreter für Stadtrat Hartung
Schneider, Christian	ab 17.12. Uhr	Stadtrat
Gößler Winfried		Stadtrat

Abwesende Teilnehmer:

Name, Vorname	Grund	Funktion
Deckwerth, Ilona	entschuldigt	Stadträtin
Hartung, Peter	entschuldigt	Stadtrat
Reicherzer, Kristina	entschuldigt	Stadträtin

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:

Name, Vorname	Anwesenheit	Funktion
Achatz, Maria		Protokollführerin
Linder, Andreas		Verw.Angestellter
Rist, Andreas		Hauptamtsleiter
Rösler, Tobias		Kämmerer
Hager, Karina		Kulturamtsleiterin
Krug Andrea		Verw.Angestellte

öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgaben
2. Erlass einer Satzung zur Regelung des Zugangs zu Informationen des eigenen Wirkungskreises;
Antrag zur Geschäftsordnung von Stadträtin Lax
3. Haushaltssatzung und Haushaltspläne der Stadt Füssen und der von ihr verwalteten Stiftungen für das Haushaltsjahr 2017;
Vorberatung
4. Vollzug der Geschäftsordnung
Genehmigung der Niederschrift vom 14.02.2017
5. Anträge, Anfragen

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vormerkung

Bekanntgaben

Sachverhalt:

Sondersitzung

Der Vorsitzende erklärt, dass aufgrund der Fülle an Arbeit am 09.05.2017 eine Sondersitzung des Stadtrates eingeschoben werden müsse. Beginn: 17.00 Uhr.

Beschluss

Nr. 3

Erlass einer Satzung zur Regelung des Zugangs zu Informationen des eigenen Wirkungskreises; Antrag zur Geschäftsordnung von Stadträtin Lax

Sachverhalt:

Stadträtin Lax stellt zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes den Antrag zur Geschäftsordnung, diesen Tagesordnungspunkt erst im Gesamtstadtrat zu behandeln. Es habe sich eine neue Rechtsprechung ergeben.

Auch Dritter Bürgermeister Ullrich erklärt, es sind Änderungen gemacht worden, die auch in diese Satzung einzuarbeiten wären.

Stadtrat Hipp spricht sich ebenfalls dafür aus, aufgrund des neu ergangenen Gerichtsurteiles, dies zu verschieben.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt mit 10 : 0 Stimmen dem Antrag von Stadträtin Lax zu und verlegt den Tagesordnungspunkt in den Gesamtstadtrat.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	0

Beschluss

Nr. 4

Haushaltssatzung und Haushaltspläne der Stadt Füssen und der von ihr verwalteten Stiftungen für das Haushaltsjahr 2017; Vorberatung

Sachverhalt:

Erster Bürgermeister Iacob nimmt Bezug auf den Entwurf der Haushaltssatzung und die Haushaltspläne für das Haushaltsjahr 2017, die den Ausschußmitgliedern vor der Sitzung zugestellt wurden. Für die Vorberatung liegen die Haushalte der Stadt Füssen sowie der von ihr verwalteten Stiftungen (Heilig-Geist-Spitalstiftung Füssen, Waisen- und Kinderhortstiftung Füssen) und der Maria Endres Sonderrücklage zugrunde.

Stadtkämmerer Rösler erläutert die wesentlichen Angaben und Haushaltsansätze. Hinzuweisen ist, daß der Verwaltungshaushalt budgetiert ist. Einflussmöglichkeiten ergeben sich überwiegend in den Sachausgaben. Im Übrigen beinhalten die Budgets vordotierte Ausgaben, die nur bedingt beeinflussbar sind.

Aufgrund positiver Entwicklung der Steuereinnahmen und Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches auf der einen Seite sowie durch erhebliche Entlastung von der Kreisumlage und sparsamer Haushaltsführung in den Sachausgaben auf der anderen Seite kann im Verwaltungshaushalt neben der Mindestzuführung eine freie Finanzspanne von rund 135 TEUR planmäßig erwirtschaftet werden, die dem Investitionsvolumen im Vermögenshaushalt zugutekommt.

Nach dem bisherigen Ergebnis der Haushaltsrechnung 2016 wird es für das abgelaufene Haushaltsjahr wieder gelingen, eine höhere als veranschlagte Zuführung an den Vermögenshaushalt zu erwirtschaften. Dieses Ergebnis ist zum einen auf die gute wirtschaftliche Entwicklung und damit auch der Steuern zurückzuführen aber auch auf die Ausgabendisziplin der Verwaltung im Vollzug des Haushalts 2016. Aufgrund der positiven Ergebnisse der letzten Jahre hat sich die Einführung der Budgetierung unter Berücksichtigung der vorgegebenen Ziele als richtig erwiesen.

Die Ansätze im Vermögenshaushalt sind nicht budgetiert und werden bei den wesentlichen Haushaltsansätzen erläutert und beraten. Der Haushaltsentwurf 2017 sieht eine Kreditaufnahme von 900 TEUR sowie eine vollständige Rücklagenentnahme vor, nachdem für die Stadt Füssen einige wichtige Investitionen anstehen. Die geplante Kreditaufnahme führt zu keiner Nettoneuverschuldung, da die Stadt Füssen im Haushaltsjahr 2017 ein bedeutsames Tilgungsvolumen von 1,335 Mio. € leistet.

Auf die Ansätze der Finanzplanungsjahre 2018 - 2020 hinsichtlich der Investitionen und der geplanten Kreditaufnahmen wird hingewiesen. Das laufende Haushaltsjahr und die Finanzplanungsjahre weisen keine Nettoneuverschuldung aus. Damit können auch weiterhin die Beschlüsse des Stadtrates und die Vorgaben des Landratsamtes in diesem Punkt eingehalten werden.

Die gemeinsamen Anstrengungen zur konsequenten Entschuldung des städtischen Haushalts müssen weiterhin fortgeführt werden.

Diskussionsverlauf:

Stadträtin Lax konnte keinen Betrag für den Ausbau der Touristinformation in Weißensee finden.

Der Vorsitzende erklärt, dass 70.000 € bereitstehen für FTM Weißensee.

Zweitem Bürgermeister Schulte sei aufgefallen, dass ein Betrag für den FC Füssen fehle. Er plädiert dafür, diesen nicht zu vergessen.

Der Vorsitzende erklärt, dass von zwei Vereinen Anträge auf Förderung kommen werden. Die Vereine brauchen eine Grundfinanzierung um bei der Regierung Anträge auf Zuschuss stellen zu können.

Stadtrat Hipp fragt, ob bei den Einnahmen für die Spielplätze auch die Einnahmen der Bauträger dabei sind.

Der Vorsitzende erklärt, dass diese als Haushaltsrest laufen.

Stadträtin Lax bittet in diesem Zusammenhang um eine Liste der Haushaltsreste bis zur Haushaltssitzung.

Stadtkämmerer Rösler geht sodann die Einzelpläne durch.

Zu Einzelplan 5 stellt Zweiter Bürgermeister Schulte die Frage, ob es von den Mitterseefreunden zwischenzeitlich eine Alternative gebe.

Der Vorsitzende verneint dies. Die Stadt werde ihre Aufgabe wahrnehmen. Der Pachtvertrag wird neu ausgefertigt. Zuerst müsse eine Flächensicherung gemacht werden. Hierzu werde voraussichtlich das Bad Mitte September geschlossen um die Arbeiten durchzuführen.

Dritter Bürgermeister Ullrich fragt, warum im W 20 Bauabschnitt 1 keine Gegenfinanzierung drin stehe.

Stadtkämmerer Rösler erklärt, dass in diesem Jahr noch kein Betrag eingestellt wurde, weil die Grundstückssituation noch nicht geklärt ist und deshalb sei das Abrechnungsgebiet noch nicht bekannt.

Er erläutert weiter die Höhe der Erschließungsbeiträge.

Sodann trägt Stadtkämmerer Rösler die Änderung aus dem Fraktionsbeirat vor:

Die Touristinformation/Laden in Weißensee jetzt 70.000.- €.

Im Straßenbau werden 90.000.- weniger gebraucht. Dies wird auf Weißensee und das Fahrzeug Bauhof verteilt. Für den Fußballplatz sind 2017 und 2018 20.000 vorzusehen.

Stadtrat Schneider erinnert an einen Antrag der Kirchengemeinde Weißensee für die Sanierung des Kirchengeschlosses.

Der Vorsitzende berichtet über ein Gespräch mit Herrn Bilger von der Kirchenverwaltung und dem Amt für ländliche Entwicklung. Hierauf wurde der Antrag zurückgezogen. Es werde ein neuer Weg eingeschlagen. Die Gespräche hierzu werden noch geführt. Im Haushalt 2017 werde dies nicht enthalten sein. Die Kirche werde dies selbst durchziehen und die Stadt gebe einen Zuschuss.

Stadträtin Lax fragt, wann der Antrag wegen freier Schifffahrt für Kinder behandelt werde. Die Schulen könnten z.B. einen Antrag an die Stadt stellen.

Zweiter Bürgermeister Schulte fragt, warum wieder eine Steigerung beim Ansatz für die Bibliothek vorgenommen wurde. Das Landratsamt bemängle jedes Mal den Ansatz.

Der Vorsitzende führt aus, dass das Landratsamt in einer Kritik die freiwilligen Leistungen bemängelt habe. Hierauf habe ein Gespräch stattgefunden und es stellte sich die Frage die Bücherei oder das Museum zu schließen. An den Besucherzahlen sehe man wie stark die Bibliothek frequentiert sei. Auch das Museum ist enorm wichtig. Die Stadt gebe auch an Vereine

freiwillige Leistungen. Hier sehe er es als Förderung der Kommunikation. Die Bibliothek werde künftig nicht mehr in der Kritik des Landratsamtes auftauchen.

Zweiter Bürgermeister Schulte beteuert, dass er nichts gesagt hätte wenn der Betrag gleich geblieben wäre. Auch er möchte die Bibliothek nicht schließen.

Kulturamtsleiterin Hager erläutert, dass sich die Steigerung durch die tariflichen Beschäftigten einmal durch die Tarifierhöhung und durch die Steigerung der Stunden ergeben. Bei den sächlichen Kosten gebe es keine Steigerungen. Sie verweist auf Selbstbucherplätze. Die Personalkosten entstehen durch die Leseförderung und nicht durch die Ausleihen. Die Bibliothek arbeite sehr intensiv mit den Schulen zusammen und wenn die Kosten reduziert werden sollten, sei dies nicht mehr möglich.

Stadträtin Lax fragt bezüglich der Dirigentenzuschüsse, warum Hopfen und Weißensee weniger bekommen als Füssen. Eigentlich haben alle den gleichen Stand.

Hauptamtsleiter Rist erklärt, dass dies alte Verträge sind und damals angepaßt wurden, als es noch einen Musikdirektor gab und die Harmonie die Stadtkapelle war.

Der Vorsitzende sagt zu dies zu prüfen und mit den Musikkapellen zu sprechen.

Stadtrat Schneider weist darauf hin, dass die Konzerte mit FTM angeglichen wurden.

Dritter Bürgermeister Ullrich betont, dass es nicht die Standkonzerte seien, sondern dass jede Veranstaltung musikalische Begleitung brauche.

Nach weiterer kurzer Beratung stellt Stadtrat Dopfer fest, dass versucht wurde den Kassenkreditrahmen nach unten zu bringen, jetzt gehe er wieder nach oben.

Stadtkämmerer Rösler erklärt hierzu, dass das Jahr immer mit 0 € beginne. Die Kassenkredite dienen zur Beweglichkeit der Verwaltung. Es sei der Liquiditätsspielraum. Er müsse nicht in Anspruch genommen werden. Er beträgt immer ein Fünftel des Haushalts.

Stadtrat Dopfer fragt, wenn die Endres-Stiftung aufgelöst werde, werde der Betrag dann im Vermögenhaushalt verbucht.

Frau Hager erklärt, entweder werde etwas gekauft oder der Betrag bleibt in dieser Stiftung.

Stadtrat Dopfer spricht den Vermögenhaushalt der Spitalstiftung an. Hier gebe es Ausgaben von 5.000.- €. Der Vermögenhaushalt habe keinerlei Einnahmen.

Der Vorsitzende erklärt, wenn die Sanierungsarbeiten abgeschlossen seien, dann werden die Schulden getilgt bzw. der Vermögenhaushalt angespart.

Nach weiterer kurzer Beratung erklärt Stadträtin Lax, dass sie dem Haushalt zustimmen würde unter dem Vorbehalt, dass im Stadtrat bezüglich der freiwilligen Leistungen noch etwas verändert werde.

Beschluss:

1. Der Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuß empfiehlt dem Stadtrat mit 11 : 0 Stimmen – unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen – die Haushaltssatzung sowie die Haushaltspläne der Stadt Füssen und der von ihr verwalteten Stiftungen für das Haushaltsjahr 2017 im vorgelegten Entwurf zu beschließen.
2. Der Hauptverwaltungs-, Finanz- und Personalausschuß empfiehlt dem Stadtrat 11 : 0 Stimmen – unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen – die Finanzplanung der

Stadt Füssen sowie der von ihr verwalteten Stiftungen für die Jahre 2018 – 2020 im vorgelegten Entwurf zu beschließen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0

**Beschluss
Nr. 5**

**Vollzug der Geschäftsordnung
Genehmigung der Niederschrift vom 14.02.2017**

Sachverhalt:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.02.2017.

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt mit 11 : 0 Stimmen die Niederschrift über die Sitzung vom 14.02.2017.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	11
Nein-Stimmen	0

Vormerkung

Anträge, Anfragen

Sachverhalt:

Lechhalde

Zweiter Bürgermeister Schulte berichtet darüber, dass nur ein Anruf beim EWR notwendig gewesen sei und der Gang über den Fußweg die Lechhalde hoch wurde frei gemacht. Er lobt, dass es auch Unternehmen gebe, die sofort reagieren.

Bürgerfragestunde

Dritter Bürgermeister Ullrich fragt, wann die nächste Bürgerfragestunde stattfindet. Er bittet diese in einer der nächsten Sitzung mit aufzunehmen.

Hauptamtsleiter Rist sagt dies zu.

Haushalt

Stadträtin Lax dankt der Kämmerei für den übersichtlichen Haushalt. Anfragen und Bitten werden schnell erledigt.

Jacob
Erster Bürgermeister

Rist
Protokollführer